F U R G L A U B E
mmmmmmmmmmmmmmmmmm

U N D V O L K
mmmmmmmmmmmmmmmm

V e r b i n d u n g s n a c h r i c h t e n

LEOPOLDINAE

Gänserndorf im November

Nummer: 11 Semester

Herausgegeben vom ChC der KOeStV im MKV "Leopoldina".
Anschrift: "Leopoldina",Gänserndorf,Haus der Landwirtschaft,Hauptstrasse.

UNGARN - LEUCHTFEUER DER FREIHEIT

Der blutige Kampf eines Volkes um seine Freiheit , ein Kampf gegen Knechtschaft und Unterdrückung wird in diesen Tagen mit einer beispiellosen Hinterlist und Gewalt grausam unterdrückt . Während die letzten Sender der Aufständischen pausenlos Aufrufe an die Westmächte wiederholten und letzte furchtbare Einzelheiten aus den Endkämpfen bekanntgaben um mit dem Ruf zu schließen : Es lebe das freie Ungarn , es lebe Europa ! Wir kämpfen bis zu unserem Tod ! veröffentlichte der kommunistische Sender Budapest bereits eine Erklärung des neuen Parteichefs Kadar . Darin hieß es , daß die Werktätigen , die Bauern und die Wissenschaftler die russischen Truppen um Intervention und Beistand gegen Konterrevolutionäre , Faschisten und Rebellen habe. Er forderte die Bevölkerung auf , die Feinde des Volkes zu entwaffnen , die mit "bestialischer Grausamkeit die Besten Söhne Ungarns ermordeten." Die Freiheitskämpfer sind sicherlich Männer , denen die Härten des Lebens nicht fremd sind , aber bei diesen beispiellosen Lügen , bei diesen Verleumdungen , glaube ich , standen ihnen Tränen in den Augen .-

Sechzehn Tage wurde gekämpft . Man sehnte sich nach Demokratie . Es waren keine Meuterer , keine Verräter . Arbeiter und vor allem Studenten demonstrierten für bessere Verhältnisse . Da wurde geschossen . Menschen wälzten sich in ihrem Blute . Der Haß gegen die Russen , gegen die Kommunisten wuchs. Ein Volk stand auf. Soldaten , Studenten , Arbeiter , Bauern , alle wollten Freiheit , bessere Lebensbedingungen , sie wollten frei sein von Diktatur und Zwangsherrschaft . Nach erbitterten Straßenschlachten mit den Sowjets in Budapest schien das ganze Land in den Händen der Freiheitskämpfer zu sein . Der Kommunist Imre Nagy sah ein, daß es zwecklos sei , gegen den Willen seines Volkes zu kämpfen : Er forderte die Russen

zum Abzug auf , und die provisorische Regierung erklärte Ungarn zum neutralen Land . Ungarn begann wieder zu hoffen. Rußland aber gab sich nicht geschlagen . Stillschweigend wurde den Stützpunkte aller Art besetzt. Noch zu einem Zeitpunkt , da das ganze Land Ungarn in russischen Händen war , erklärte der russische Vertreter im Sicherheitsrat , dies geschehe zum Schutze der abziehenden russischen Zivilbevölkerung. Wenige Stunden später wurde Budapest durch russische Panzergranaten zertrümmert. Zwei Generäle , die mit den Russen verhandeln hätten sollen , kamen nie wieder zurück. Sie waren verhaftet worden. Die Regierungsmitglieder , die sich im Parlament befunden hatten , wurden gefangen genommen. Die Kommunisten waren Herr der Lage . 2000 Panzer waren notwendig geworden , um das zerfallene Paradies zu retten. Wenn wir heute die Bilanz ziehen , können wir noch nichts mit Sicherheit feststellen . Die Lage ist dunkel . Eins steht aber fest :

Der Kommunismus hat in diesen Tagen auf furchtbare Art und Weise seine Unfähigkeit bewiesen , ein irdisches Paradies zu schaffen. Von der lockenden Gestalt , die höchstes Glück versprach , blieb nur eine blutige Fratze zurück. Die Westmächte aber , die sich stolz als Hort der Freiheit bezeichnen , versagten vollkommen . Die Arbeit des Sicherheitsrates bestand scheinbar nur aus Anträgen auf Vertagung. Die westliche Diplomatie verstand es nicht , die Russen zum Abzug aus Ungarn zu bewegen . Dafür gefährdete man mutwilligerweise am Suezkanal den Weltfrieden....

Das Kampfopfer der 20.000 war nicht umsonst. Auch dann nicht , wenn Diktatur und kommunistische Gewaltherrschaft in Ungarn weiterregieren. Ich bin überzeugt , daß aufs neue die Gefängnisse überfüllt sein werden und viele ihre Gesinnung trotz zugesicherter Straffreiheit mit dem Leben bezahlen müssen. Der Blutzoll war hoch . Aber das Verhalten der ungarischen Freiheitskämpfer ist beispielhaft. Und wenn einmal der Kommunismus in den Satellitenstaaten zu Grabe

getragen wird , dann ist es zum großen Teil ein Verdienst jeher Freiheitskämpfer , die von russischen Panzergranaten zerfetzt in den Straßen Budapests ihr Leben ließen . Wir beugen uns in Ehrfurcht vor den Toten des

MITTEILUNGEN :

Auf dem Burschenkonvent vom 29.10.56 wurde die Charge des Seniors und Schriftführers umbesetzt !
Die BbBb Anton Schirmbrand v. Tondo und Gottfried Mayer v. Scipio (x bezw. xxx1) wurden mit Dank dechargiert.
Neuwahl: x : Gottfried Mayer v. Scipio
xxx1 : Franz Stürzer v. Omega
xxx2 : Gerhard Lackner v. Götz

Der KC vom 3.11.56 hat einen eingebrachten GO-Änderungsvorschlag (Durchführung von Neuwahlen) abgelehnt.

MARCHFELDKOMMERS

Wie bereits angekündigt fand am 3.11.56 im Saale der Handelskammer unter dem Vorsitz der KÖStV "Nordmark" Hohenau der Marchfeldkommers , der die drei Verbindungen des Marchfeldes vereinte . Der Senior Nordmarks , Bruno Vind v. Volker , konnte von den zahlreich erschienen Festgästen viele hochgestellte Persönlichkieten begrüßen. Der Festredner , Pfarrer Somoncic , betonte in seiner Fest ansprache , daß gerade heute , wo der allgemeine Friede so bedroht erscheint , die Freundschaft besonders gepflegt werden müsse . Die katholischen Studenten haben sich , so führte der Festredner aus , eine hohe Aufgabe gestellt: eine im Glauben fest verwurzelte Weltanschauung. In seinen weiteren Ausführungen befaßte sich Pfarrer Simoncic mit der Tugend der Vaterlandsliebe . Besonders die Studenten sollten das Vaterlandsprinzip pflegen. Denn wenn auch sie aufhörten , Österreich zu lieben , dann hat Österreich auf gehört Vaterland zu sein.

Nach dem Lied "Schwört bei dieser blanken Wehre" erfolgte die Bandverleihung, bei welcher die drei Verbindungen Freundschaftsbänder austauschten. Dieser symbolische Akt war von tiefer Bedeutung. Der glanzvolle Verlauf des Festkommerses bewies, daß die studentische Jugend ihre Aufgabe kennt und danach handelt. Es bleibt aber nicht bei Fest und Feier, der persönliche Einsatz wartet auf jeden.

Perikles

Liebe Bundesbrüder !

Als ich nach dem Rücktritt des damaligen Seniors Anton Schirmbrand v. Tondo die Leitung der Verbindung am 29.Oktober 1956 übernahm, war die Lage in der Aktivitas besorgniserregend. Es wurden fast keine AC's und GC's durchgeführt, sodaß die meisten Verbindungsmitglieder keine Fühlung miteinander mehr hatten, ja, durch verschiedene persönliche Zwistigkeiten wurde die Atmosphäre umso gespannter. Der ChC steht auf dem Standpunkt daß es auf keinen Fall so weiter gehen kann. Die Verbindung soll in erster Linie der gegenseitigen Erziehung dienen und eine Vorbeireitung und Schulung für das kommende Berufsleben sein, und keine Sauf- und Singgemeinschaft.

Um das Wissen der Aktivitas zu bereichern, plant der ChC, verschiedene Allgemeine Konvente und sonstige bildende Veranstaltungen abzuhalten.

Ich will ein guter Repräsentant der Verbindung sein hoffe auf ein gutes Einvernehmen mit der AHS, wie es bis jetzt der Fall war. Ich werde mich bemühen mein Bestes zu tun und bitte alle BbBb um ihre Mitarbeit und Unterstützung.

Euer

Scipio

x

Die Aktivitas setzt sich derzeit aus folgenden Bundesbrüdern zusammen :

BURSCHEN :

Gottfried Mayer v. Scipio , x
Ernst Beinhofer v. Tillchen , xx
Franz Stürzer v. Omega , xxx1
Gerhard Lackner v. Götz , xxx2
Paul Rak v. Saldo , xxxx
Reinhold Wessely v. Sessy , FM
Anton Schirmbrand v. Tondo
Rudolf Marschitz v. Spezi
Wolfgang Kwasnitschka v. Titus
Peter Ilias v. Ovidius
Wolf-Günter Meißnitzer v. Perikles
Helmut Hauser v. Gucki
Günter Wilfling v. Attila

FÜCHSE :

Karl Schweinhammer v. Jimmy
Karl Kunc v. Jacky
Günter Schilder v. Gunter
Rudolf Forsthuber v. Ares

Samstag , 15.Dezember , 18.oo^h

W E I H N A C H T S K O M M E R S

Genaue Einladungen werden noch rechtzeitig ausgeschickt. Wir bitten alle BbBb zu unserem Weihnachtsfest , das ein Familienfest werden soll , zuverlässig zu erscheinen.

mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm

Redaktionsschluß für die nächste Nummer ist der 1.12.56.

Mit besten bundesbrüderlichen Grüßen
der ChC

Perikles